

## Ocnogyna banghaasi ab. sordida m.

Von den 5 Stücken, die ich beim Bahnhof Jenidsche, der südlichsten Station der anatolischen Bahn, fing, zeichnet sich eines dadurch aus, daß die Vflgl. gleichmäßig braungrau überflossen sind, so daß die 3 weiblichen Querstreifen, die die übrigen Stücke zeigen, vollständig verschwunden sind.

Sämtliche 5 Tiere waren ♂♂.

Fangdatum: Anfang April.

Hauptm. Igel, Unterhaching.

---

## Erwiderung und Aufklärung

zu: **Ein Beitrag zur Kenntnis der Biologie von *E. calvaria*.**

Anfang Juni v. J. erbeutete ich erstmals *calvaria*-Falter-♀, welche eine Anzahl Eier ablegten. Die nach einigen Tagen schlüpfenden Räumchen wuchsen z. T. sehr rasch, verpuppten sich Ende Juli und ergaben Anfang August den ersten Falter. Indessen lief auf mein Puppen-Angebot eine größere Anzahl Bestellungen ein. Durch weiteres Falterschlüpfen und Heranwachsen der anfangs zurückgebliebenen Raupen glaubte ich annehmen zu müssen, daß auch sie in Kürze zur Verpuppung gehen würden, um nach kaum 14 Tagen den Falter zu ergeben. Und so entschloß ich mich zuletzt, noch den Rest der Raupen zu versenden.

Herr Lumma ist im Irrtum, wenn er glaubt, Raupen aus Faltern der zweiten Generation erhalten zu haben. Diese sind, wie ein diesjähriger Versuch zeigt, Ende September noch sehr klein.

Es lag mir fern, die Herren Besteller, denen ich Raupen sandte, zu benachteiligen (wie es Herr Lumma hinzustellen versucht); denn letzten Endes wäre es nur zu meinem Nachteil, wenn ich das gegenseitige Vertrauen zu erschüttern verursachen würde.

Auch in diesem Jahre (in der Zeit vom 3.—12. Juni) erzielte ich wiederum von *calvaria*(-Freiland)-Faltern Eier, die restlos schlüpften und von denen ca. 50 Prozent Ende Juli erwachsen waren, so daß am 8. August die ersten Falter schlüpften, denen täglich weitere folgten, der letzte am 20. August. Der Rest der Raupen ist inzwischen erwachsen, hat aber bis heute (20. Septbr.) nur noch eine Puppe ergeben. Mithin ist wohl mit Bestimmtheit anzunehmen, daß nur die Hälfte der Raupen eine zweite Generation ergibt, die bedeutend kleiner ist als die Falter der ersten, während der Rest der Raupen z. T. erwachsen überwintert. Ähnlich scheint es sich im Freien zu verhalten. Es sind auch hier im September Falter gefangen worden.

Da nach Ansicht des Herrn Lumma die Raupen nur halb-erwachsen überwintern, bin ich gern bereit, ihm erwachsene Raupen (nicht getriebene) abzugeben gegen *pyropata*-Puppen, denn voriges Jahr hatte er nur „*machaon*“ im Tausch angeboten.